

## **Wenig Wirkung: Geplante Lohnerhöhung für WfbM-Beschäftigte bleibt aus**

Erfahren Sie in unserem Artikel, warum die Erhöhung des BAföG und des Ausbildungsgeldes für Beschäftigte in Werkstätten für behinderte Menschen (WfbM) nicht ausreicht. Wilfried Oellers von der CDU/CSU fordert dringend eine Änderung der Entgeltsystematik, um sicherzustellen, dass Lohnerhöhungen tatsächlich bei den Werkstattbeschäftigten ankommen. Lesen Sie mehr über die Herausforderungen und notwendigen Reformen für eine gerechtere Entlohnung.

Die bevorstehende Erhöhung des BAföG und des Ausbildungsgeldes ist ein zweiseitiges Schwert, das weitreichende Auswirkungen auf verschiedene Gruppen hat. Während Studierende und Auszubildende im Rehabilitationsbereich von höheren Grundbedarfssätzen profitieren, stehen Beschäftigte in Werkstätten für behinderte Menschen (WfbM) vor erheblichen Herausforderungen. Wilfried Oellers, der Beauftragte für die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, äußerte kürzlich besorgniserregende Bedenken zur Umsetzung der Gesetzesänderung.

### **Der Anstieg des BAföG und dessen Folgen**

Mit der 29. Änderung des Berufsausbildungsförderungsgesetzes, die Mitte/Ende Juli 2024 in Kraft tritt, wird erwartet, dass der Grundbetrag des BAföG um 5% ansteigt. Dies bedeutet eine Erhöhung von 126 Euro auf 133 Euro, was bei vielen Studierenden auf Zustimmung stößt. Vor dem Hintergrund

steigender Lebenshaltungskosten ist dies eine willkommene Nachricht für angehende Akademiker. Allerdings gilt es, die weitreichenden Konsequenzen für andere betroffene Gruppen zu betrachten.

## **Die Situation in Werkstätten für behinderte Menschen**

Trotz dieser positiven Nachricht könnte sich der Anstieg des Ausbildungsgeldes kritisch auf die wirtschaftliche Lage der WfbM-Dienstleister auswirken. Oellers erklärte, dass die Erhöhung nicht ausreichend durch die Werkstätten getragen werden kann. Die Finanzierungsstruktur, die stark vom Arbeitsergebnis abhängt, könnte damit belastet werden. Insbesondere die Beschäftigten, die überdurchschnittliche Leistungen erbringen, könnten von den geplanten Änderungen kaum profitieren. Oellers fordert daher eine Reform der Entgeltsystematik, die eine gerechtere Verteilung der Lohnsteigerungen ermöglichen soll.

## **Der Ruf nach Veränderungen**

Der CDU/CSU-Politiker nennt eine dringende Lösung notwendig, um bei den Werkstattmitarbeitern Lohnerhöhungen zu gewährleisten. „Wir müssen endlich die steuerfinanzierte Komponente am Werkstattlohn erhöhen und sie nicht mehr deckeln“, so Oellers. Dies würde es ermöglichen, dass die Lohnerhöhungen tatsächlich bei den Beschäftigten ankommen, anstatt von den wirtschaftlichen Ergebnissen der Werkstätten abhängig zu sein.

## **Gesetzesänderung als Teil eines größeren Trends**

Die Änderungen im BAföG- und Ausbildungssystem spiegeln einen breiteren gesellschaftlichen Trend wider, der auf die Verbesserung der Lebensbedingungen für benachteiligte

Gruppen abzielt. Allerdings wird deutlich, dass solche gesetzlichen Anpassungen unter Berücksichtigung aller betroffenen Dienstleistungsbereiche nachhaltig gestaltet werden müssen.

## **Fazit: Komplexe Herausforderungen in der sozialen Landschaft**

Die Erhöhung des BAföG ist ein Schritt in die richtige Richtung für Studierende, aber die negativen Auswirkungen auf Beschäftigte in den WfbM dürfen nicht ignoriert werden. Die Diskussion über die notwendige Reform der Entgeltsystematik bleibt offen und erfordert einen dringenden Dialog, um den Anspruch auf vollständige Teilhabe aller gesellschaftlichen Gruppen zu gewährleisten. Minister Heil steht nun in der Verantwortung, Lösungen zu präsentieren, die alle Seiten berücksichtigen.

- **NAG**

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](http://n-ag.de)**